

Orientierungspraktikum SJ 2022/2023

Zur Abgabe bitte ein Deckblatt selbst gestalten. (Name, Schule, Praktikumsart, Betrieb, Zeitraum, Schuljahr, Klasse)

Inhaltsverzeichnis

- 3 x Einwilligungsschreiben
- Merkblatt für das Unternehmen bzw. die Einrichtung
- Merkblatt für den Praktikanten/ die Praktikantin
- 2 x Berufsbild
- Anwesenheitsbescheinigungen



Orientierungspraktikum –

Einwilligungsschreiben Schule/Eltern/ Unternehmen bzw. Einrichtung

Zum Verbleib im Unternehmen bzw. der Einrichtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schüler/die Schülerin _____ der Klasse 9 der Thüringer Gemeinschaftsschule Rodeberg hat sich im Rahmen des zu absolvierenden Orientierungspraktikums vom _____ bis _____ in für Ihr Unternehmen bzw. Ihre Einrichtung entschieden. Bitte prüfen Sie, ob Ihrerseits diesem Anliegen entsprochen werden kann. Sollten Sie sich für die Vergabe eines Praktikumsplatzes an den Schüler/die Schülerin entscheiden, bestätigen Sie dies bitte auf dem unteren Abschnitt. Die Zustimmung der Eltern und der Schule ist gegeben.

TGS Rodeberg (Datum, Unterschrift)

Eltern (Datum, Unterschrift)

Der Versicherungsschutz ist in Punkt 4 des Merkblattes erläutert.

----- hier abtrennen und an die Schule zurückgeben -----

Für die Thüringer Gemeinschaftsschule Rodeberg!

Einwilligungsbestätigung des Unternehmens bzw. der Einrichtung

Hiermit bestätigen wir, dass der Schüler/die Schülerin _____ der Klasse 9 der TGS Rodeberg das zu absolvierende Orientierungspraktikum vom _____ bis _____ in unserem Unternehmen bzw. unserer Einrichtung absolvieren kann.

Die Informationen zum Orientierungspraktikum (Ziele, Gestaltung, Versicherungsschutz) haben wir zur Kenntnis genommen.

Unternehmen/Einrichtung
(Datum, Unterschrift, Stempel)

Eltern (Datum, Unterschrift)



Orientierungspraktikum – Merkblatt für das Unternehmen bzw. die Einrichtung

1. Ziele

- Das Orientierungspraktikum soll entsprechend den Fähigkeiten und Neigungen des Schülers die Gegebenheiten des Arbeits- Berufs- und Wirtschaftslebens zugänglich und erfahrbar machen.
- Die gewonnenen Erfahrungen sollen bei der Auswahl des richtigen Betriebes für die Betriebspraktika in Klasse 9 und 10, aber auch der Berufswahl Hilfe sein.

2. Gestaltung

- Das Orientierungspraktikum ist eine schulische Veranstaltung und Bestandteil der Fächer BA (Beruf und Alltag), Wirtschaft/Recht sowie Technik.
- Unterrichtsort ist der Betrieb. Dieser vermittelt den Schülern Begegnungen und Erfahrungen im Arbeitsprozess.
- Das Orientierungspraktikum begründet weder ein Arbeits- noch ein Ausbildungsverhältnis.
- Die Zahlung eines Entgeltes an die Schüler ist nicht zulässig. Eine kleine Spende an den Schulförderverein wäre der Schule willkommen. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

3. Vorbereitung und Durchführung

- Der Leiter des Praktikums ist der jeweilige Klassenlehrer.
- Er informiert die Eltern und informiert über den Unfall- und Haftpflichtschutz.
- Er belehrt die Schüler aktenkundig über die Grundsätze der Unfallverhütung.
- Der Leiter des Praktikums veranlasst, dass ein Praktikumshefter geführt wird.

3.1 Die Schüler als Praktikanten

- Schüler dürfen keine Tätigkeiten ausführen, die gesetzlich oder nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaft verboten sind.
- In den im §16 des Jugendarbeitsschutzgesetzes aufgeführten Ausnahmefällen können Praktikanten auch an Samstagen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr tätig sein (z.B. in sozialen Einrichtungen, Verkaufsstellen, Frisörbetrieben, Gaststätten und in der Landwirtschaft).

3.2 Der Betrieb

- Der Betrieb benennt einen für den Schüler verantwortlichen Betreuer.
- Der Betreuer belehrt den Schüler vor Beginn des Praktikums über die besonderen Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie über die existierenden Unfallverhütungsvorschriften.
- Der Betrieb achtet darauf, dass sich der Praktikant nicht an gefährlichen Stellen aufhält und nicht mit Gefahrstoffen in Berührung kommt. Außerdem soll verhindert werden, dass der Praktikant unbeaufsichtigt mit Maschinen umgeht.

4. Versicherungsschutz

4.1 Unfallversicherung

- Alle Schüler sind laut Bundesgesetz §2 Abs.1 Nr.8 Buchstabe b Sozialgesetzbuch VII gegen Arbeitsunfälle versichert.
- Für Unfälle gilt das gleiche Meldeverfahren wie bei Schulunfällen. Der Betrieb zeigt den Unfall auch seinem Versicherungsträger an.

4.2 Haftpflichtversicherung

- Die Praktikanten sind über den Schulträger (Landkreis Unstrut-Hainich) bei der Unfallkasse Thüringen versichert.
- Für den Ersatz von Schäden, die der Schüler nicht im Zusammenhang mit den ihm übertragenen Tätigkeiten, sondern nur bei Gelegenheit des Betriebspraktikums verursacht (z.B. mutwillige Beschädigung von Maschinen), gelten die allgemeinen haftungsrechtlichen Grundsätze.

5. Ärztliche Untersuchung

- Eine amtsärztliche Untersuchung eines jeden Schülers ist nicht erforderlich.
- Für Schüler, die mit Lebensmitteln umgehen oder in sozialen Einrichtungen mit Pflegepersonen Kontakt haben, ist vor dem Praktikum ein Zeugnis entsprechend §18 des Bundesseuchengesetzes vorzulegen.
- Zu diesem Zwecke melden sich die Schüler beim Klassenlehrer und erhalten einen Termin auf dem Gesundheitsamt.

K. Stadermann
Schulleiterin



Orientierungspraktikum – Merkblatt für den Praktikanten

1. Suche dir mindestens 3 Unternehmen und führe dort dein Orientierungspraktikum durch.
2. Das Orientierungspraktikum umfasst 40h in Klasse 9.
3. Du bist **selbst** für die Organisation, Durchführung und den schriftlichen Nachweis deines Praktikums verantwortlich.
4. Der Praktikumshefter „Orientierungspraktikum“ enthält Kopiervorlagen für
 - Einwilligungsschreiben
 - Merkblatt für das Unternehmen bzw. die Einrichtung
 - BerufsbildDenke daran: Diese Unterlagen benötigst du für jedes Unternehmen bzw. jede Einrichtung.
5. Lass dir **jede** geleistete Arbeitsstunde von deinem Arbeitgeber in der Anwesenheitsliste bescheinigen.
6. Gib den vollständig ausgefüllten Hefter bis spätestens _____ bei deinem Klassenlehrer ab. Du erhältst dafür eine Note im Fach Wirtschaft und Recht, eine Note für die Durchführung sowie eine für den Hefter.
7. Für das Orientierungspraktikum gelten die gesetzlichen Grundlagen und Regelungen wie für das Betriebspraktikum.
8. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Berufsbild

1. Welche Anforderungen stellt der Beruf?

1.1 Berufsbezeichnung: _____

1.2 Ausbildungsdauer: _____

1.3 Verwandte Berufe: _____

1.4 Nenne die Aufgaben und die Tätigkeiten des Berufs, z.B.:

- Was wird hauptsächlich gearbeitet?

- Womit wird gearbeitet?

- Was wird bearbeitet?

- Wo wird gearbeitet?

Fähigkeiten	Bei welchen Tätigkeiten konntest du diese Fähigkeiten beobachten oder selbst anwenden?
geistige: <ul style="list-style-type: none">• Genauigkeit und Sorgfalt• schriftsprachlicher Ausdruck• Beobachtungsvermögen• technisches Verständnis	
körperliche: <ul style="list-style-type: none">• Belastbarkeit• Schwindelfreiheit• richtiges Farbsehen• gute Gesundheit	
soziale: <ul style="list-style-type: none">• Verantwortungsbereitschaft• sicheres Auftreten• Selbstständigkeit• Fähigkeit zur Teamarbeit	

2. Voraussetzungen zum Erlernen dieses Berufes:

2.1 „Erwünschter“ Schulabschluss: _____

2.2 Welche Schulfächer sind für diesen Beruf besonders wichtig?

Allgemeinbildung: Deutsch
Mathematik
Englisch
Sport
Sonstige: _____

Fachbezogene Ausbildung: Technisches Zeichnen
Wirtschaft/Recht
Wirtschaft/Technik
Sonstige: _____

2.3 Behinderungen, die die Ausbildung des Berufes ausschließen:

Allergien
Beeinträchtigungen beim Hören
Beeinträchtigungen beim Sehen
Sonstige: _____

3. Der Ausbildungsverlauf

3.1 Wie verläuft die Berufsausbildung?

Ausbildung in Betrieb und Schule (duale Ausbildung)
rein schulische Ausbildung
Fachschul-/Hochschulstudium

4. Dein Fazit – der Praktikumsstempel

Benote folgende vier Bereiche deines Orientierungspraktikums von *sehr gut* bis *ungenügend*:

Nutzen für den zukünftigen Beruf	1	2	3	4	5	6
Einblick in die Berufswelt	1	2	3	4	5	6
Das Praktikum hat Spaß gemacht.	1	2	3	4	5	6
gewonnene Erkenntnisse in eigene Interessen und Fähigkeiten	1	2	3	4	5	6

Beim nächsten Praktikum oder bei meinem Ausbildungsplatz ist mir besonders wichtig:
